



# Handout Falschmeldungen

## In sozialen Netzwerken: Den Absender kontrollieren

- Das Profil des Absenders genau ansehen, bevor man ein Posting teilt.
- Wie lange gibt es den Twitter / Facebook-Account bereits?
- Wie viele Freunde oder Follower hat er? Wer sind die Follower / Freunde? Wenige Follower und sehr neue Profile geben Anlass zur Skepsis.
- Die bisher veröffentlichten Beiträge sollten geprüft werden. Sind die Tweets und Postings zeitlich und inhaltlich konsistent?
- Hat der Account einen blauen Verifizierungshaken?

## Das Impressum ansehen

- In Deutschland gibt es eine Impressumspflicht. Einer Seite ohne Impressum sollte man daher kein Vertrauen schenken.
- Das Impressum gibt Auskunft über den Urheber einer Nachricht. Die Adresse des Herausgebers von Fake News Seiten liegt oft nicht in Deutschland.
- Ist ein Autor des Artikels angegeben? Wenn ja, recherchieren, was noch so publiziert wurde.

## Die Inhalte gegenchecken

- Grundsätzlich sollte man das Datum einer Meldung ansehen und die Überschrift in eine Suchmaschine eingeben
- Wurde über denselben Sachverhalt bereits von anderen Seiten und Medien berichtet? Gibt es mehrere Quellen? Nein? Dann sollte man der Nachricht kritisch gegenüberstehen.
- Quellen und Zitate überprüfen: In welchem Kontext sind diese noch im Internet zu finden?
- Wie seriös erscheinen weitere Artikel der vermeintlichen Fake News Seite? Was wird noch so veröffentlicht?

## Die URL kontrollieren

- Es gibt Fälle, in denen Falschmeldungen im Design bekannter Medienmarken erscheinen.
- Schau Dir deshalb die Webadresse in der Browserzeile an. Oftmals unterscheidet sich die URL nur durch einen Zusatz wie einen Bindestrich oder eine Endung wie .net vom Original.



## Fotos und Videos überprüfen

- Wurde das Foto tatsächlich an dem angegebenen Ort aufgenommen? Werbetafeln, Verkehrsschilder und Autokennzeichen geben möglicherweise Hinweise auf den Ort.<sup>[1]</sup>
- Fake News-Macher zeigen gerne nur bestimmte Bildausschnitte oder nehmen andere Bilder ohne Bezug. Bedenke, dass die Aussage des Bildes dadurch manipuliert wird.

Quelle: <https://www.bpb.de/gesellschaft/medien-und-sport/fake-news/246807/den-durchblick-behalten-so-lassen-sich-fake-news-enttarnen>

Nützliche Links zum überprüfen und melden:

[hoaxsearch.com](https://www.hoaxsearch.com) - Archiv mit Fakenews - besitzt Suchfunktion

[mimika.at](https://www.mimika.at) - Meldungen werden auf Wahrheitsgehalt überprüft

[tagesschau.de/faktenfinder](https://www.tagesschau.de/faktenfinder) - Meldungen werden auf Wahrheitsgehalt überprüft

[hoaxmap.org](https://www.hoaxmap.org) - eine interaktive Karte mit analysierten Falschmeldungen

[images.google.com](https://images.google.com) - google Dienst für umgekehrte Bildersuche

## Lizenzhinweis:

CC BY (4.0) medialepfade.org - Fidel Bartholdy | Robert Behrendt | Claudio Caffo

Ein Projekt von

Gefördert von

The logo for "medialepfade" features the word "mediale" in a bold, black, sans-serif font, with the letter "m" stylized with a rainbow gradient. Below it, the word "pfade" is written in a larger, bold, black, sans-serif font.

Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Familie

The logo for "berlin" features the word "berlin" in a bold, red, sans-serif font, with the letter "i" stylized with a red dot. To the right of the word is a red square containing the word "Berlin" in white, bold, sans-serif font.